

07|24

SCHWEIZER
JÄGER

Juli 2024 109. Jahrgang | CHF 12.– (inkl. MWST) ISSN 0036-8016

Schweizer Jäger

DAS AKTUELLE
MONATSMAGAZIN
FÜR DEN JÄGER

Dentler DR21 –
Innovation für Weidwerker

Das geheime Leben
der Dorffüchse

Nicole Imesch: Die neue
Berner Jagdinspektorin

**Territorialverhalten:
Bis hierher und nicht weiter!**





Bild: Horst Jegen

06 MONATSTHEMA

Territorialverhalten: Bis hierher und nicht weiter!

Grundsätzlich beschreibt Territorialität alle Verhaltensweisen, die der Abgrenzung und damit der Monopolisierung von Ressourcen dienen. Eine zentrale Frage ist dabei: Warum entwickeln Tiere eine Territorialität? Der Aufwand zur Verteidigung eines Reviers ist nämlich erheblich und kostet viel Energie. Unser Autor Konstantin Börner geht der Thematik auf den Grund.



Bild: zvg

20 INTERVIEW

Nicole Imesch: Die neue Berner Jagdinspektorin

Die 47-jährige Nicole Imesch ist die Jagdinspektorin des Kantons Bern und hat die Nachfolge von Niklaus Blatter am 1. Februar 2024 angetreten. Sie ist aktive Berner Jägerin und verfügt durch ihren Werdegang über ein breites Netzwerk in der Schweizer Wildtierbiologieszene, den kantonalen Jagd- und Forstverwaltungen und in der Jägerszene. Daniela Jost, Sekretärin des Berner Jägerverbandes, hat sich mit ihr unterhalten.



Bild: www.dr21.de

58 AUSRÜSTUNG

Dentler DR21 – Innovation für Weidwerker

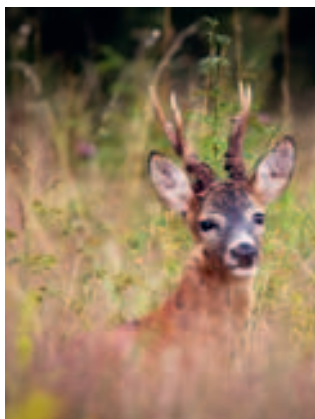
Der Erstkontakt unserer Autorin Carola Rathjens mit der als «Sensation» gehypten Jagdwaffe aus dem Hause Dentler war auf der Messe in Salzburg. Natürlich war uns schon die eine oder andere «Expertenmeinung» zu Ohren gekommen, wurde die DR21 doch kurz zuvor auf der Dortmunder Jagd und Hund erstmals präsentiert. Aber man möchte sich ja gern auch selbst einen Eindruck machen.



22 WILDKUNDE

Das geheime Leben der Dorffüchse

Was für die Stadt zutrifft, gilt im weitesten Sinne auch für das Dorf. Auch diese urbanen Strukturen verfügen über alles, was ein Fuchs benötigt. Und selbstverständlich nutzt der Fuchs des Offenlandes diese auch. Doch wie lebt «der Fuchs des Dorfes» im Einzelnen? In einer seiner Fuchsstudien ging unser Autor Konstantin Börner dieser Frage genauer nach.



Titelseite: iStock / xalanx

Blattzeit oder Rehbrunft?

Brunft- und Blattzeit sind die Phasen im Jahr, in denen Rehböcke besonders aktiv sind und oft über das eigene Territorium hinaus um die Gunst der Rehgeissen kämpfen. Es gilt aber zu unterscheiden: Während der Brunftzeit, zwischen Mitte Juli und Mitte August, finden die Treiben statt. Die Blattzeit ist die Zeit der Lockjagd und findet zirka vier Wochen nach Beginn der Brunftzeit statt.

JAGD & WILD

06 **Monatsthema**

22 **Wildkunde – Dorffüchse**

26 Tierarzt

37 **Wildkunde – «Das Thierleben der Alpenwelt»**

50 Jagdgeschichten

54 Wissenschaft

WAFFEN & AUSTRÜSTUNG

30 Jagdschiessen

34 Testen Sie Ihr Wissen

58 **Ausrüstung – Dentler DR21**

66 **Ausrüstung – Fotokamera im Test**

69 Neuheiten für den Jäger

85 Jägermarkt

JAGDSPEKTRUM

12 Veranstaltungen / Satire

14 TV-Tipps für den Jäger

20 **Interview Nicole Imesch**

36 Leserforum

36 Auflösung Testbogen

44 Jäger & Hund

51 **Wilde Küche**

52 Lebensraum

57 **Kinderseite «Frechdachs»**

76 Bund & Kantone

80 Sonne Mond Solunar

84 Literatur

90 Wettbewerb / Impressum

VORSCHAU 08 / 2024

Faszinierendes Federwild: Stiefkind der Jägerschaft?

Spannende Jagdgeschichten

Die Sauer 505

www.schweizerjaeger.ch

Dentler DR21

Innovation für Weidwerker

CAROLA RATHJENS

Mein Erstkontakt mit der als «Sensation» gehypten Jagdwaffe aus dem Hause Dentler war auf der Messe in Salzburg. Natürlich war uns schon die eine oder andere «Expertenmeinung» zu Ohren gekommen, wurde die DR21 doch kurz zuvor auf der Dortmunder Jagd und Hund erstmals präsentiert. Aber man möchte sich ja gern auch selbst einen Eindruck machen.





Bild: Carol's Rathjens

A Iso mutig voran an den Stand und schon trafen wir auch auf Daniel Dentler, den Erfinder. Ein gut gelaunter, versiert charmanter, dunkel gelockter, bärtiger und völlig unaufgeregter Mann, der uns sein Schmuckstück präsentierte. Sehr angenehm, dass Herr Dentler zu keiner Zeit ein schlechtes Wort über Mitbewerber verlor, um sein Produkt besser aussehen lassen zu wollen. Ehrlicherweise muss ich zugeben, dass ich seinen Ausführungen zu den technischen Feinheiten nicht mehr zuhören konnte, weil mich die Optik des Geradezüglers so sehr aus meiner Komfortzone brachte.

Der lange Weg zur kurzen DR21

Was ich jedoch ebenso zugeben muss, ist, dass sie mich nicht mehr losliess. Ein Glück, dass die IWA in greifbarer Nähe lag und wir uns sicher waren, den Daniel Düsentrieb der Jagdwaffenzone dort wieder zu treffen.

Und richtig! An seiner Seite sein Geschäftspartner Dr. Thomas Haas – furchtbar pfiffig, ohne Locken, ohne Bart, sehr verbindlich. Je länger wir mit den beiden Herren über ihr Gewehr sprachen, umso mehr verstanden wir das Konzept, die Idee.

Gegründet wurde die Dentler Jagdwaffen GmbH 2012. Mit Standort in Leutkirch im Allgäu sind neben den beiden Geschäftsführern noch fünf Kollegen mit dem Qualitätsmanagement und der

Pirschen ist vielleicht für den einen oder die andere mit der Waffe aufgrund des hohen Gesamtgewichtes nicht die erste Wahl. Der Anschlag fühlt sich jedoch aufgrund der hecklastigen Bauweise sehr gut an.



«Die Form folgt der Funktion – die Dentler DR21 ist vielleicht gewöhnungsbedürftig, aber bedingungslos auf Funktion und Praktikabilität ausgelegt.»

Kundenbetreuung beschäftigt. Insgesamt sind derzeit zwischen 35 und 40 Mitarbeiter um die Produkte (inkl. Zielfernrohrmontagesysteme) bemüht.

Vom ersten Strich am CAD am 2. Januar 2021 vergingen ziemlich genau drei Jahre bis zur Präsentation. «Manches ist passiert auf der Reise und musste korrigiert werden, aber das hat es zu dem gemacht, wie es jetzt ist», sagt Dr. Thomas Haas. Viel Blut, Schweiß und Tränen seien geflossen, sicher auch das eine oder andere graue Haar gewachsen.

Die Dentler DR21 in meiner Konfiguration hat ein Gesamtgewicht von zirka 4,1 kg (inkl. Montage und ZF 4,93 kg), zusammen mit dem Schalldämpfer dann 5,33 kg. Der Lauf hat eine Länge von 52 cm, für die Magnumkaliber 60 cm. Die Dralllänge im Kaliber .308 win beträgt 12". Die Waffe ist mit einem M15x1 Mündungsgewinde bereit für die Benutzung mit Schalldämpfer. Die Gesamtlänge beträgt 87 cm. Inklusiv des ERA Silencers von Recknagel hat der Repetierer immer noch nur 98 cm.

Komplett einstellbare Testwaffe

Die für die Testwaffe gängigen Kaliber sind in Gruppen aufgeteilt. Diese sind wiederum unterschiedlichen Magazinen





Bilder: Carola Rathjens

Bild unten

Direkt hinten am Pistolengriff ist die Handballenspannung zu Hause. Am hinteren Ende des Bogens befindet sich der Drücker, um den Lochschaft aufzuklappen und so das Magazin entnehmen zu können.



Das Magazin ist schienengeführt und kann in der Standard-Ausführung mit fünf Patronen geladen werden. Ein Steg trennt die Geschosspitzen.



zugeordnet, die sich durch die unterschiedlichen Patronenlängen definieren. In das Mini-Magazin (7+1) kann z.B. das Kaliber .223 rem. geladen werden. Das hier im Einsatz befindliche Standard II fasst das Kaliber .308 win., das Standard I-Magazin (5+1) die erhältlichen Kaliber 30-06 spring und 8x57IS. Das Magnum-Magazin (5+1) lädt die .300 win.mag. Eine Medium-Klasse wird unter anderem für die Kaliber 6,5x68 oder 7,5x55 suisse bald verfügbar sein.

Die Schaftvarianten sind übersichtlich. Es gibt die DR21 mit oder ohne verstellbare Schaftkappe. Ende der Geschichte. Bauartbedingt ist der Lochschaft alternativlos. Aber Obacht: es gibt zwei Ausstattungsmöglichkeiten die Zielfernrohrmontage betreffend. Zum einen mit der Grundschiene von Dentler und zum anderen mit der Basis Vario Schiene.

Der maximale Verstellweg der Schaftkappe beträgt 30 mm. Wünscht man dieses Extra auf die eigenen Bedürfnisse einzustellen, gilt es den kleinen Druckknopf oberhalb der Riemenbügelöse am Hinterschaft zu bedienen. Hat man den kleinen Schieber betätigt, löst sich der Drücker hervor und die Schaftkappe kann in 5 mm Rasterung verstellt werden. Zum Arretieren den Druckknopf wieder eindrücken und mit dem Schieber

verriegeln. Dieses Manöver erfordert erstmalig etwas Fingerspitzengefühl und Geduld, grundsätzlich funktioniert es gut. Für die rückstossempfindlichen Jäger hat Daniel Dentler einen Rückstossminderer eingebaut.

Ebenfalls auf den Anwender einstellbar (und zudem vollständig abnehmbar) ist die Wangenauflage. Diese kann man ca. 12 mm nach oben verstellen. Dafür braucht man lediglich ein kleines Geldstück oder Finger mit Kraft. Einfach die Schraube auf der rechten Seite des Schaftes aufdrehen, die Wangenauflage in die gewünschte Position bringen und die Schraube wieder festdrehen.

Kennenlernen mittels Schnitzeljagd

Der Repetierweg erfolgt in einer flüssigen Bewegung gerade nach hinten bzw. vorne. Eine Besonderheit ist der automatisch über das Magazin gesteuerte Repetierweg. Der Drehkopf-Verschluss hat sechs Verriegelungswarzen. Soll der Verschluss z.B. zum Reinigen des Laufes entnommen werden, gibt es eine kleine Schnitzeljagd an der hier getesteten Waffe abzuarbeiten: Zuerst muss die Wangenauflage abgenommen und das Magazin entnommen werden. Dann den Verschluss bis zum hinteren Anschlag öffnen und in den Magazinschacht greifen. Dort befinden sich zwei Taster. Diese anheben und den Verschluss bis zum Ende der Laufschiene führen, am Kammerstengel packen und nach oben abheben.

Der Pistolengriff steht minimal schräg und beherbergt auf seiner Rückseite die Handballenspannung. Wird dieser Drücker betätigt, spannt sich die Schlagbolzenfeder und die Waffe ist schussbereit. Lässt man den Drücker los, ist die Waffe sofort wieder total entspannt. Um den Widerstand zu überwinden, bedarf es ungefähr einer Kraft von zirka 2,5 kg, zum Halten etwa 500 g. Natürlich ist die Bedienung ein vollkommen anderer

**Bild rechts**

Das Swarovski Zielfernrohr Z8i 2-16x50 P fügt sich dank der schlanken Form und der Innenschiene perfekt ins Gesamtbild.

**Bild unten**

Mit der DR21 hat man die Möglichkeit von Lauf- und/oder Kaliberwechsel. Der Verschlusskopf kann dafür einfach getauscht werden.



Bilder: Carola Rathjens

Bewegungsablauf, mit dem man sich erstmal vertraut machen muss. Diese Chance muss man ihr auch geben wollen.

Verfolgt man den Bogen vom Pistolengriff in Richtung Hinterschaft, stösst man auf einen weiteren Drücker. Betätigt man diesen, löst sich das Griffstück mit einer Schwenkbewegung und es kommt das Magazin zum Vorschein. Der Clou, die Geschosspitzen werden durch einen kleinen Steg voneinander getrennt gelagert. Fünf Patronen können geladen werden, eine weitere findet ihren Platz im Lauf. Gelagert wird das Magazin quasi auf Schienen. Es braucht keinen Ingenieurtitel, um dieses Prinzip zu verstehen.

Die einzelnen Magazine haben ihren Gruppen entsprechend kleine, individuelle Ausfräsungen. Diese korrespondieren mit Tastern, die hinter dem Magazinanschlag sitzen, die wiederum mit den Steuerungshebeln im Hinterschaft, je nach Kaliber, den Repetierweg regulieren.

Der trockene Direktabzug hat ein Abzugsgewicht von 800 g. Er ist nicht einstellbar, was nach Meinung der Firma Dentler auch nicht nötig sei.

Schnörkelloses Gesamtkonzept

Der Vorderschaft fügt sich optisch schnörkellos in das moderne Gesamtkonzept ein. Löst man die Schraube am unteren Teil

des Schaftes, entriegelt es den Lauf, falls dieser, und/oder das Kaliber gewechselt werden soll. Zum Kaliberwechsel müssten Sie noch den Verschlusskopf wechseln. Wie man den Verschluss an sich herausnimmt, haben Sie ja bereits «gelernt». Am Kopf befindet sich die kleine Auszieherkralle. Diese nach aussen drücken und schon kann der Kopf abgenommen werden.

«Positives Mindset: Die DR21 ist durchdacht, funktional, modern, extrem führig und mit einer vernünftigen Lauflänge bestens für die Verwendung mit Schalldämpfer geeignet.»

Die Läufe bezieht die Firma Dentler von Lothar Walther. Eine weitere Besonderheit ist der sogenannte Monoblock, der mit dem Lauf eine Einheit bildet. Auf der Unterseite des Monoblocks sind zwei Nasen, die im Systemkasten fassen. Sie erinnern sich an die Schraube im Vorderschaft? Diese ist schräg ange-setzt und zieht alles nach unten hinten zusammen.

Die Optikaufnahme ist konsequenterweise hauseigen. Auf die Frage, ob es die Waffe auch mit einer Picatinnyschiene geben würde, haben die beiden Herren herzlich gelacht und bestätigt, dass dies nur gegen einen erheblichen Aufpreis möglich

sei. Die Tatsache, dass es die Dentler Montagen seit 2011 am Markt gibt, deutet wohl darauf hin, dass die Dinger auch funktionieren. Ob man sich nun für die Basis (wie im Test) oder Varioschiene entscheidet, ist dem eigenen Geschmack geschuldet – und dem Geldbeutel.

Für den Test wurde ein Swarovski Z8i 2-16x50 P auf der Waffe montiert. Das Zielfernrohr mit Innenschiene bringt bei einer Länge von 356 mm und einem Mittelrohrdurchmesser von 30 mm etwa 690 g auf die Waage. Die Turmaufteilung ist klassisch. Mittig lässt sich die Höhe verstellen, rechts die Seite und links befindet sich der Parallaxeausgleich. Das 4A-I Absehen hat insgesamt 64 Helligkeitsstufen, die Hälfte davon für den Tagbetrieb, die andere für die Dämmerung. Wer einmal durch eine Optik von Swarovski geguckt hat, weiss um die Brillanz. Die zum Kauf nötigen rund CHF 3600.– investiert man einmal und hat sein Jägerleben lang Freude daran.

Ebenfalls zum Set gehörte der Schalldämpfer aus dem Hause Recknagel, der ERA Silencer SOB 2. Die Gesamtlänge beträgt 235 mm mit einem 50 mm Durchmesser. Die Waffe wird um 105 mm nach vorne verlängert. Das Gewicht beträgt 378 g inkl. der ERA LOC Gewindebuchse. Als Dämpfleistung wird vom Hersteller bis zu 28 dB im Referenzkaliber angegeben. Der «Hybrid»-Schalldämpfer ist innen aus hochvergütetem Edelstahl und aussen aus hochfestem Aluminium mit einer verstärkten Wandung. Für diesen Dämpfer muss man rund CHF 600.– über die Ladentheke schieben.

Es wird scharf geschossen

Was hilft der ganze Hype, das ganze Blut, der Schweiss und die Tränen, wenn das Produkt am Ende nicht abgeliefert? Genau – nichts! So besuchten wir den Schiessstand unseres Vertrauens und liessen uns überraschen. Geschossen haben wir mit insgesamt sieben unterschiedlichen Laborierungen. Gemessen

wurde die V2 Geschwindigkeit 2 m vor der Mündung mit einem LabRadar. Anschliessend wurden die Streukreise nach fünf Schuss vermessen.

Das beste Ergebnis konnte mit der RWS Evo green erzielt werden (13 mm), gefolgt von der Norma Bond Strike (17 mm). Im Mittelfeld lagen die Geco Express (22 mm) und die Brenneke TAG (23 mm), etwas schlechter SAX KDG (26 mm) und die Norma Vulkan (28 mm). Das Streichergebnis lieferte die Munition von S&B Cutting Edge mit 39 mm.

Schiessstand-Erfahrungen hin oder her, in der Praxis soll die Bude ja funktionieren. So ging es am Sonntag in einer Regenspauze in den heimischen Pirschbezirk. Die Handhabung auf dem Sitz klappte viel besser als gedacht und nicht nur das, ich konnte sogar einen Jährling am Abend erlegen. Weidmannsheil und Weidmannsdank.

Ausgelegt auf Funktion und Praktikabilität

«Die Form folgt der Funktion», sagt Daniel Dentler. Auf diesem Satz habe ich lange herumgekauft, bevor ich verstand, was uns der Künstler wohl damit sagen will. Die Form der DR21, die im ersten, zweiten und siebzehnten Moment immer noch meinen

So testet man am liebsten Waffen, wenn am Ende des Tages Beute mit nach Hause genommen werden kann.

Testschiessen mit der Dentler DR21

Die Dentler DR21 auf dem Schiessstand mit folgenden Laborierungen:

S&B Cutting Edge, 10,7 g / 165 gr, ermittelter Streukreis: **39 mm**
Gemessene Geschw. (m/s): 834, 817, 826, 830, 819, Ø 825,2 m/s

Sax KDG, 9,52 g / 146,9 gr, ermittelter Streukreis: **26 mm**
Gemessene Geschw. (m/s): 843, 853, 845, 850, 843, Ø 846,8 m/s

RWS Evo green, 9 g / 139 gr, ermittelter Streukreis: **13 mm**
Gemessene Geschw. (m/s): 841, 845, 840, 836, 845, Ø 841,4 m/s

Brenneke TAG, 10 g / 155 gr, ermittelter Streukreis: **23 mm**
Gemessene Geschw. (m/s): 810, 816, 804, 812, 819, Ø 812,2 m/s

Norma Bond Strike, 11,7 g / 180 gr, ermittelter Streukreis: **17 mm**
Gemessene Geschw. (m/s): 791, 800, 789, 788, 792, Ø 792 m/s

Geco Express, 10,7 g / 165 gr, ermittelter Streukreis: **22 mm**
Gemessene Geschw. (m/s): 769, 779, 783, 789, 775, Ø 779 m/s

Norma Vulkan, 11,7 g / 180 gr, ermittelter Streukreis: **28 mm**
Gemessene Geschw. (m/s): 787, 790, 782, 787, 785, Ø 786,2 m/s



Dentler DR21

Kaliber: .308 win.
Kapazität: 5+1 Patronen
Abzugsgewicht: 800 g
Gewicht: 4,1 kg

Länge: 870 mm
Lauflänge: 520 mm
Dralllänge: 12"

Rechts-Ausführung, Handspannung, Geradezug, Lauf- und Kaliberwechseloption, Rückstossdämpfung, Mündungsgewinde M 15x1, 3D-Druck Magazin

Das finden wir gut:

- Waffe aufgrund der Gesamtlänge extrem führung
- Modernes Design
- Solide Fertigung
- Flüssiger Repetiervorgang
- Magazin kann sehr gut von oben geladen werden

Das finden wir nicht so gut/ hätten wir anders konfiguriert:

- Relativ hohes Gesamtgewicht für eine Jagdwaffe (inkl. ZF und Schalli)
- Fehlende seitlich angebrachte QD-Mounts für leichteres Tragen als Pirschwaffe
- Verstellung der Wangenauflage sehr fummelig

Horizont übersteigt, ist gewöhnungsbedürftig. Befasst man sich jedoch ernsthaft mit der Funktion der Waffe, wird klar, dass Herr Dentler gar nicht anders konnte, als den Geradezugrepetierer so zu bauen, wie er es dann tatsächlich tat. Das ganze Ding ist bedingungslos auf Funktion und Praktikabilität ausgelegt. Es bedarf einer gewissen Anstrengung, sich nicht von den eigenen Befindlichkeiten und dem eigenen Geschmack (ver-)leiten zu lassen. Was beim Schiessen auf dem Stand auffiel, war die Lautstärke. Ohne Schalldämpfer grenzwertig, da die Mündung aufgrund der Kürze der Waffe natürlich recht nah am Ohr ist. Aber (und hier kommt wieder der erste Satz zum Tragen), die Waffe ist bauartbedingt mit einer vernünftigen Lauflänge ausgestattet, die den Schalldämpferbetrieb ohne Abstriche (zum Beispiel das Kürzen von Läufen zu Stummeln) hervorragend zulässt.

Gern wird die ausgewogene Balance als Merkmal bei einer Waffe beschrieben, die sich durch die Verwendung eines Schalldämpfers eher zum Negativen verändert. Dieser Aspekt ist bei der DR21 genau andersherum. Ohne Schalldämpfer ist der Repetierer deutlich hecklastig. Mit Silencer wird es schon besser, würde man noch ein Vorsatzgerät an das Zielfernrohr bauen, wäre es sicher top.

Der Bewegungsablauf, um die Waffe zu bedienen, ist komplett anders. Auf dem Schiessstand war die Handhabung ungewohnt, aber sie ist nicht als Match- oder Standwaffe konzipiert, sondern als «Werkzeug» für die Praxis. Hat man den Geradezügler eingeschossen, kann man jagen gehen. Der Vorteil der DR21 liegt in dem absolut engen «Wendekreis», mit der das Jagen von engen Kanzeln eine Freude sein wird, ebenso wie auf Bewegungs-

jagen. Der Sicherheitsaspekt ist durch die intuitive Handspannung vollumfänglich gegeben.

Das richtige Mindset

Ob man mit der Waffe zum Pirschen gehen möchte, bleibt ob des Gesamtgewichtes sicher eine Glaubensfrage. Mir wäre sie viel zu schwer, sage ich zu Philipp und stampfe mit dem Fuss auf, um meine Meinung zu untermauern. Er grinst, verschwindet, kommt zurück und hat einen extra langen Gewehrgurt dabei. Guck mal, sagt er, und legt mir das Ding um, so würde es doch gehen, oder? Hätte der «Plastikprügel» seitlich am Vorderschaft und seitlich am Hinterschaft noch passende QD-Mount Einpassungen, ginge es noch besser. Aber wie heisst es so schön – wo ein Wille ist...

Hatte ich auf dem Nachhauseweg von der Salzburger Messe noch vehement behauptet, dass ich das hässliche Ding nicht geschenkt und auch nicht für Geld nehmen würde, möchte ich dies jetzt gern vollumfänglich zurücknehmen (also nicht die Sache mit dem hässlich sein).

Die DR21 ist durchdacht, funktional, modern, extrem führung und mit einer vernünftigen Lauflänge bestens für die Verwendung mit Schalldämpfer geeignet. Hat man die passende Munition gefunden, lassen sich hochpräzise Ergebnisse erzielen. Mit EUR 6629.– für einen Repetierer in der vorliegenden Ausführung liegt man mit der Verarbeitungsqualität im oberen Mittelfeld. Je länger ich sie angucke, umso mehr ich sie im Revier benutze, desto besser gefällt sie mir. Geben Sie ihr eine Chance, Sie werden es nicht bereuen. ■

Vielen Dank an Frankonia für das Zurverfügungstellen des Test-Sets, bestehend aus Repetierer, Zielfernrohr inkl. Montage und Schalldämpfer.

www.dr21.de | www.frankonia.de



Carola Rathjens

ist auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Niedersachsen mit jagdlich ambitionierten Eltern aufgewachsen, seit 2018 ist sie in Bayern wohnhaft. Sie hat Agrarwissenschaften studiert, ist Jagdscheininhaberin seit 2005 und aktive Hundeführerin – sie schreibt als freie Autorin für diverse Fachzeitschriften.



Bilder: Carola Rathjens